



KANTON
LUZERN

Weihnachtskonzert

Chor und Orchester der Kantonsschule Reussbühl

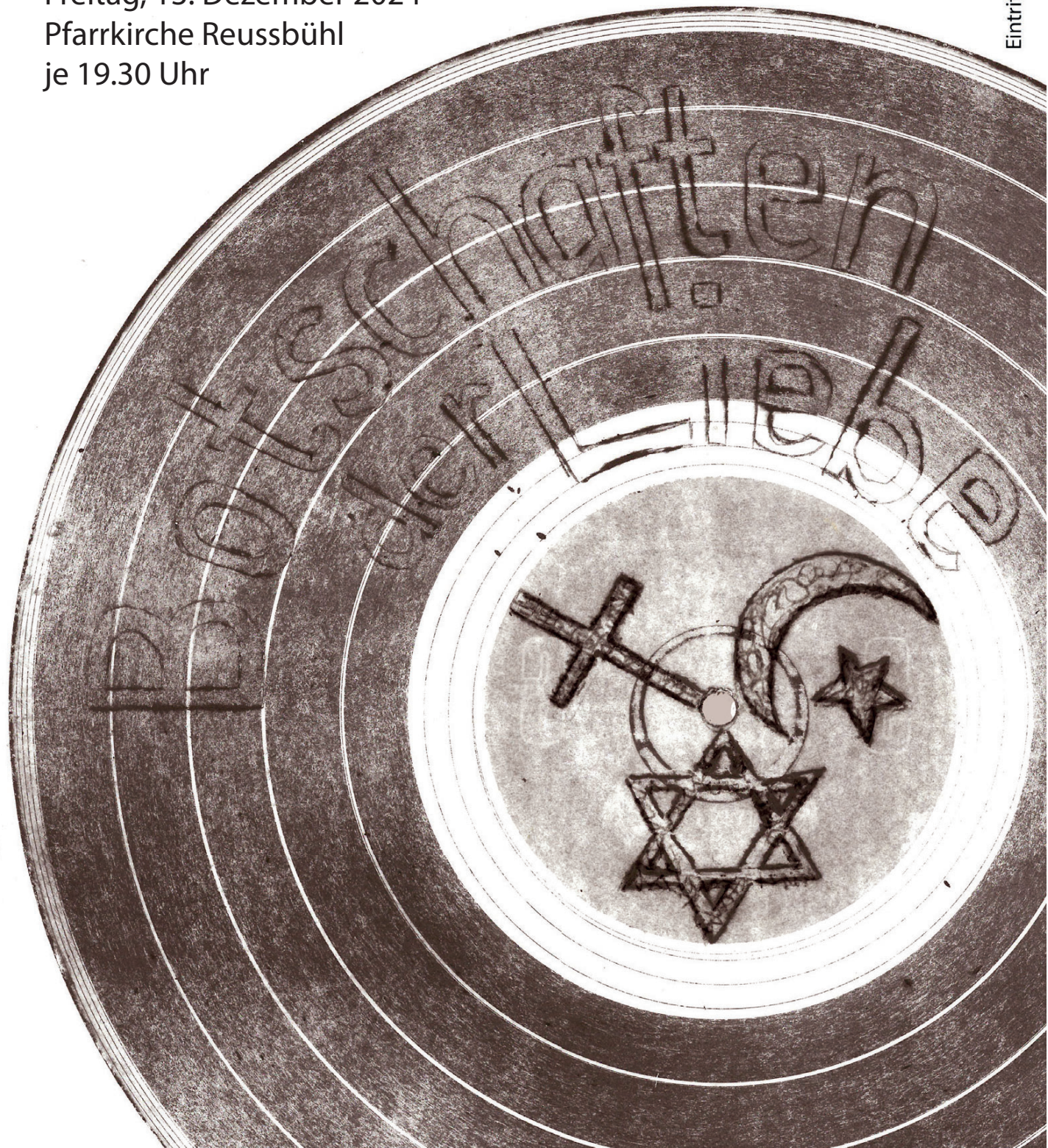
Donnerstag, 12. Dezember 2024

Freitag, 13. Dezember 2024

Pfarrkirche Reussbühl

je 19.30 Uhr

Eintritt frei, Kollekte



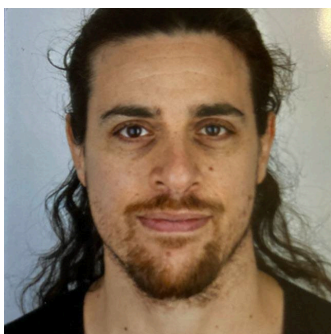
BOTSCHAFTEN DER LIEBE

Im Theaterstück „Nathan der Weise“, geschrieben von Gotthold Ephraim Lessing und im Jahre 1779 veröffentlicht, geht es im Sinne der Aufklärung um die Toleranzidee und die Erziehung des Menschen zu einem moralisch besseren Individuum. Die Geschichte möchte veranschaulichen, wie die drei großen damaligen Weltreligionen Christentum, Judentum und Islam gleichberechtigt und friedlich nebeneinander existieren können. Im Mittelpunkt der Handlung des Stücks steht die sogenannte Ringparabel, in welcher es um die Frage nach der „wahren“ Religion geht.

Die Aussage in der Ringparabel ist, dass die „wahre“ Religion gar nicht erkannt werden kann. Das sollte laut Lessing zur Folge haben, dass alle drei Religionen in Gleichberechtigung und gegenseitiger Toleranz nebeneinander existieren und keine den Anspruch erheben kann, die einzig wahre Religion zu sein. Die Idee der Toleranz sollte aber beinhalten, dass für das friedliche Zusammenleben der Menschen die gegenseitige Achtung wichtiger ist als die Religionszugehörigkeit.

In diesem Sinne sieht das diesjährige KSR-Weihnachtskonzert vor, die weihnächtliche Botschaft der Liebe anhand der Ringparabel und weiterer Texte zu erzählen. Dazu erklingt Musik aus der Tradition des Islam, des Judentums und des Christentums. Dies einerseits durch Chor und Orchester der KSR, andererseits durch Solisten aus je einer Religion:

- Omer Nevo, israelischer Sänger und Gitarrenspieler
- Benedikt Locher, katholischer Priester und Musiker (Gregorianischer Choral)
- Wael Sami Elkholy, ägyptischer Sänger und Spieler der arabischen Laute



Rund 110 Mitwirkende der Kantonsschule Reussbühl Luzern

Chor: Sina Achermann, Ella Amrein, Paula Aregger, Lena Bär, Jean Beng, Eva Bergrath, Lisa Bergrath, Vanessa Bittner, Jessica Britschgi, Paulina Brunner, Aline Brunner, Rose Budry, Eva Burri, Rea Casty, Kristian Cetta, Lucas Coscrato, Liana da Rocha Duarte, Simea Dittli, Lynn Dürger, Cristina Erzinger, Federico Filosi, Lena Sophia Finger, Timon Fischer, Livio Fläcklin, Valentina Fumarola, Shamini Gnanasekaram, Hannah Graf, Chiara Greco, Valeria Grüter, Samira Heiniger, Elias Hiltbrunner, Manato Hochstrasser, Emil Jeschke, Lilly-Eva Jörg, Luisa Kaufmann, Pascal Kerr, Muriel Kiener, Sara Knez, Moritz Köllnberger, Malvina Kummer, Kelvin Lee, Ina Liu, Carlotta Luible, Rebeka Lutz, Lena Maissen, Kristina Makivic, Joséphine Mangold, Leonie Mathys, Nadja Milanovic, Patrick Notter, Liam Oberle, Lynn Patti, Valentin Perrez, Jürg Peter, Céline Roten, Mia Ruf, Anna Salvi, Miruthila Sasitharan, Laurin Sauter, Anusha Savez, Nila Savez, Loana Schäfer, Jeannine Schmidig, Fraya Sierra, Noémie Sonderegger, Angelina Steiner, Joseph Stücklin, Lana Tawfiq, Jenny Tu, Janne Walter, Stine Walter, Aline Waser, Samuel Wunderli, Daniel Zurmühle **Orchester:** Daniel Abt, Amanda Brovelli, Felicitas Bründler, Jean Bruckert, Hanna Einsiedler, Toru Eugster, Ella Filipovic, Wilma Frey, Peter Gossweiler, Jonas Hofstetter, Zara Lapadatovic, Lea Müller, Faruk Muslijevic, Nino Schmocker, Oliver Schneider, Patricia Sies, Lourdes Simoni, Julia Wespi, Corinna Zenger **Solo Violine:** Lorin Erni **Sprechende:** Lena Bär, Antonia Campean, Kelvin Lee, Lana Tawfiq

Texte und Inszenierung: Georges Reber **Plakat:** Andreas Camenisch

Einstudierung Orchester: Judith Müller **Einstudierung Chor:** Rolf Stucki, Patrick Notter

Gesamtleitung: Rolf Stucki